

Viel Arbeit an kleinem Rennwagen

Kronshagener Gymnasiasten landen bei deutschlandweitem Wettbewerb Formel 1 in der Schule auf Platz fünf

VON FLORIAN SÖTJE

KRONSHAGEN. Schöner Erfolg für das Team Blue Ocean vom Gymnasium Kronshagen: Bei den deutschen Meisterschaften des Wettbewerbs Formel 1 in der Schule belegten die Schüler vom Gymkro den fünften Platz und übertrafen damit ihre eigenen Erwartungen. Ein Lohn für die intensive Detailarbeit der letzten Wochen.

Bei dem internationalen Technologie-Wettbewerb kreisen die Gedanken der Schüler neben der Konstruktion und Fertigung eines Miniatur-Rennwagens auch um Bereiche wie Management und Marketing. Wie muss eine gute Präsentation gestaltet sein? Was steht im Businessplan? Wie sieht der Internetauftritt aus? Wie kommen wir an Sponsoren für unser Projekt? Der ganze Wettbewerb sei in den vergangenen Jahren immer professioneller geworden, sagt Afshin Farokhi, betreuender Lehrer am Gymnasium Kronshagen.

Das Ticket für die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften in Wolfsburg hatten die 15- bis 17-jährigen Schüler mit dem Gewinn der schleswig-holsteinischen Landesmeisterschaft gelöst. Doch die Beine hochlegen konnten sie danach nicht – im Gegenteil. „Wir haben quasi alles verbessert, ein neues Auto entwickelt, den Teamstand weiter entwickelt“, sagt Hannes (16), im Team mit Antonia (15) für das Management zuständig. Der Vergleich mit anderen Teilnehmern sowie ein Bewer-



Antonia (15, von links), Finnley (15), Christopher (16), Cassian (17) und Hannes (16) haben als Team Blue Ocean im Wettbewerb Formel 1 in der Schule eine Menge gelernt.

FOTO: FLORIAN SÖTJE

tungsbogen nach der Landesmeisterschaft half den Kronshagener Schülern dabei, ihr Auto für den Bundesvergleich zu verfeinern. Und in so einem kleinen Flitzer, der die 20 Meter lange Strecke mit 70 Stundenkilometern in knapp über

einer Sekunde hinter sich bringt, steckt eine Menge drin.

Die Teile für die Achsenkonstruktion wurden in der zentralen Werkstatt des Physikzentrums der Kieler Universität gefertigt. Vorher hatten die Gymkro-Schüler die Kon-

struktion mit Mitarbeitern des Instituts für angewandte und experimentelle Physik besprochen. Die Kronshagener Firma Hofer lackierte das Auto und gab Tipps beim Schleifen und Grundieren, um Gewicht zu sparen. Finnley (15) hat beim Fräsen und Programmieren einiges mitgenommen, Christopher (16) lernte Software und Fertigungsverfahren kennen, Hannes unter anderem den Umgang mit Ressourcen, und Cassian (17) ließ seine Kreativität beim Grafikdesign spielen.

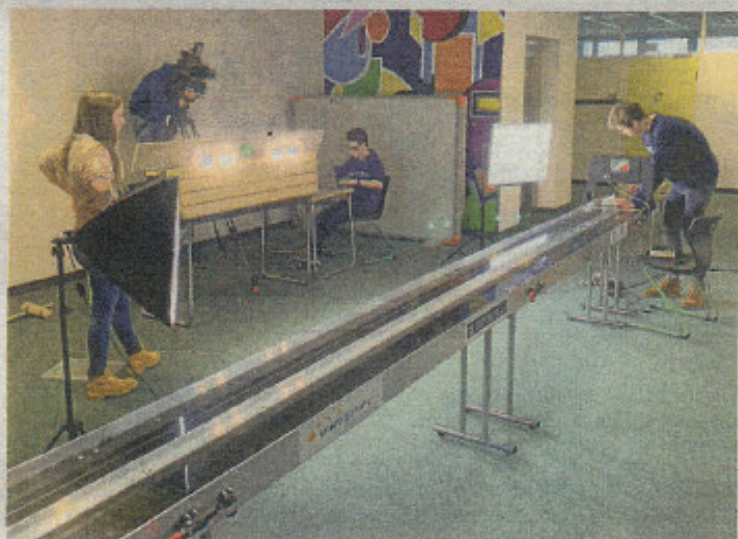
Johanna (16), die gerade in den USA weilt, brachte das Marketing-Konzept mit in die Gruppe ein. „Managerin“ Antonia brachte es auf den Punkt: „Ich denke, wir haben jeder etwas Unterschiedliches mitgenommen. Wir haben gesehen, wie viel Teamwork notwendig und mit wie viel Engagement dieser Wettbewerb verbunden ist.“

Das Team Blue Ocean veranstaltet am 5. Juni ab 19 Uhr im Gymnasium Kronshagen, Suchs-

dorfer Weg 35, einen Sponsorenabend, um sich bei seinen Unterstützern zu bedanken. Wer sich eine zukünftige Sponsorenschaft vorstellen kann, ist ebenfalls eingeladen.

Der Wettbewerb

Formel 1 in der Schule ist ein multidisziplinärer, internationaler Technologie-Wettbewerb, bei dem Schüler im Alter von elf bis 19 Jahren einen Miniatur-Formel-1-Rennwagen am Computer entwickeln, fertigen und anschließend ins Rennen schicken. Das Ziel ist es, die von der „großen“ Formel 1 ausgehende weltweite Präsenz zu nutzen, um für die Jugend ein Lernerlebnis zu schaffen. Somit soll das Verständnis und der Einblick in die Bereiche Produktentwicklung, Technologie und Wissenschaft verbessert werden.



Das Miniatur-Auto soll eine 20 Meter lange Strecke möglichst schnell hinter sich bringen. Das Kronshagener Team tüftelte vor der deutschen Meisterschaft in Wolfsburg täglich an der Entwicklung des Flitzers.

FOTO: AFSHIN FAROKHI